VOLLEYBALL

2. BUNDESLIGA OST HERREN AUFSTIEGSPLAYOFF / Auch wenn die Bisamberger noch nicht gewinnen können, lernt man spielerisch viel dazu.

„Unsere Leistungen werden immer besser“

BISAMBERG - HOT VOLLEYS 0:3. Zwei Niederlagen gab es für die Bisamberger Volleyballer in der letzten Woche: Im Aufstiegsplayoff zur 1. Bundesliga musste man sich gegen die hotvolleys und die Erstligisten Arbesbach mit je 3:0 geschlagen geben.

Trotz der Ergebnisse ist man bei den Niederösterreichern durchaus positiv gestimmt, denn „die Leistungen der Mannschaft werden immer besser“, wie Trainer Peter Wollenschläger sagte.

Verlor man gegen die hotvolleys am Donnerstag Abend vor heimischen Publikum die ersten beiden Sätze relativ klar (25:13, 25:17), konnte man schließlich im dritten Satz durch einige Wechsel wieder recht gut mit den Wienern mithalten. Doch der Kampfgeist der Wollenschläger-Truppe wurde letztendlich nicht belohnt und die Bisamberger mussten sich in einem äußerst spannenden Finish schließlich doch mit 25:27 geschlagen geben.

BISAMBERG - ARBESBACH 0:3. Motiviert ging man dann am Sonntag in das nächste schwere Spiel gegen den Erstligisten aus Arbesbach. Wieder war die Tribüne in der Bisamberger Volksschulturnhalle gut gefüllt, und die Fans feuerten die Heimmannschaft tapfer an. Und diesmal zeigten die Bisamberger von Beginn an eine gute Leistung und konnten mit dem von Legionären verstärkten Kader der Arbesbacher mithalten.

Mit 25:21, 26:24 und 25:20 verlor man alle drei Sätze denkbar knapp. „Wir haben gut gespielt und es fehlt nur noch ein bisschen, damit wir solche Spiele gewinnen können“, meinte Co-Trainer Andreas Schöffl.

An diesem Manko wollen Wollenschläger und Co. die nächste Woche intensiv arbeiten, um in den nächsten Spielen die nötigen Punkte mehr zu machen und den ersten Sieg im Playoff zu holen. Die Motivation ist vorhanden, und man ist zuversichtlich, dass ein Sieg auch gelingt. Gelegenheit, dies unter Beweis zu stellen, haben die Bisamberger bereits am Wochenende: Da treffen sie auf Seewalchen, aktueller Zweiter der Tabelle, und Sportliga Linz.

Spielerisch immer besser. Andreas Schöffl (Vordergrund) und Rafael Dober (hinten) machen spielerisch große Fortschritte. Zwar reichte es bislang noch zu keinem Sieg im Aufstiegsplayoff, aber die Bisamberger wollen schon in einer der nächsten Begegnungen ihr Ziel verwirklichen und ein Spiel gegen einen Erstligisten gewinnen.

FOTO: MARKUS KREINER

LANDESLIGA DAMEN / Mit 3:0 gegen SVS und 3:1 gegen Scheibbs sichert man Platz zwei ab.

Zwei Siege für die X-Volley Mädchen

Das Spiel gegen die favorisierten SVS/Sokol-Mädchen, mit denen ja ein Großteil der X-Volley-Mannschaft gemeinsam trainiert und mit dem U21-Team der Spielgemeinschaft beim Final Four auch den österreichischen Meistertitel geholt hatte, verlief lange ausgeglichen. In einer spannenden Partie, in der die Führung ständig wechselte, hatten aber die X-Volleys den längeren Atem und siegten mit 3:0.

Mit der manchmal etwas unorthodoxen Spielweise von Scheibbs taten sich die X-Volleys dann unerwartet schwer. Ohne Nadja Böck mussten sie nach einem 25:21-Erfolg im ersten Satz mit 23:25 den Satzausgleich hinnehmen, ehe sie wieder auf Touren kamen. Dann ließen die Spielerinnen von Tanja Vestenicka mit konsequenter Spielweise aber keinen Zweifel mehr darüber aufkommen, wer als Sieger vom Feld gehen würde, und entschieden das Spiel mit 3:1 für sich.

Bereits am Samstag startet für die Landesliga-Damen das erste Semifinale gegen Südstadt um den Titelkampf.

KURZ NOTIERT

NACHWUCHS

U19. Im ersten Satz gegen Melk gewannen die X-Volley-Mädls mit 25:17 trotz Anfangsschwierigkeiten. Im zweiten Satz führten die X-Volleys bereits 19:13, ließen die Melker „freaks“ jedoch noch auf 23:23 aufschließen, ehe auch dieser Satz an die X-Volleys ging. Im letzten Satz trumpften die Stockerauer/Kremser Mädchen so richtig auf und zeigten zum ersten Mal wirklich gutes Volleyball. Insgesamt durfte man sich über einen 3:0-Erfolg freuen.

Im zweiten Match gegen die Südstadt merkte man schon, dass den X-Volleys die nötige Kraft fehlte, da die meisten U19-Girls tags zuvor in der 1. Landesliga bereits sieben Sätze in den Beinen hatten. Doch sie bewiesen Kämpferherz und mobilisierten nochmals alle Kräfte. So war auch hier ein 3:1-Sieg drinnen.